

# Wunderbares Ausflugsziel und vollendeter Genuss:

**Kunstmuseum Manfred Luz und Restaurant „Im Gärtle“ in Entringen**

**ENTRINGEN (ber).** Selten einmal lassen sich Kunstgenuss und kulinarische Freuden so perfekt und einzigartig kombinieren wie in Entringen am Fuße des Naturparks Schönbuch: Während das erholsame Restaurant „Im Gärtle“ schon seit vielen Jahren seine Gäste mit leichter Küche und Naturprodukten aus der Region verwöhnt, entstand gleich nebenan mit dem Kunstmuseum Manfred Luz nun ein weiterer Anziehungspunkt. Vor einem halben Jahr wurde das Museum eröffnet, doch der Maler Manfred Luz und seine Frau Christina Schmidt-Rüdt konnten schon zahlreiche Besucher begrüßen.

Den Bildern des Malers habe man eine Heimat geben wollen. Diese Heimat fanden sie in einem kubischen Bau, der inzwischen auch weit über die Region hinaus Beachtung findet und der nicht nur für Freunde moderner Architektur ein wunderbares Ausflugsziel ist. Erarbeitet, geplant und gebaut wurde das Kunstmuseum Manfred Luz vom Architekten Stefan Gamerdinger



*Kubischer Bau: Das neue Kunstmuseum Manfred Luz.*

aus Rottenburg-Oberndorf in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler. Der moderne Neubau fasziniert mit seiner freundlichen und offenen Atmosphäre ebenso wie mit seiner lichtdurchfluteten Großzügigkeit und Eleganz sowie der harmonischen Einbettung in die Landschaft des „Gärtle“.

## Bilder aus allen Schaffensperioden des Künstlers

Auf 450 Quadratmetern werden Beispiele aus allen Schaffensperioden des mittlerweile 80-jährigen Künstlers gezeigt. Dessen kreative Vielseitigkeit können sich die Besucher bei einem Rundgang nach und nach erschließen. Man sollte die Besichtigung im Untergeschoss bei den Bildern beginnen, die während seiner Lehr- und Ausbildungszeit entstanden sind. „Aus

der Spannung heraus, die man in dieser Zeit in sich trägt“, wie es Manfred Luz formuliert. „Mit sich ringend“, aus dem Jahr 1949, ist eines dieser Bilder und zeigt bereits das große Talent des damals Neunzehnjährigen. Herausragende Aktdarstellungen im kleinen Raum, die blaue Stimmung mit den Herbstblumen und den Lago-Mag-

giore-Bildern sowie ein Streifzug durch den Kubismus geben einen weiteren Einblick in sein Schaffen. Für den Aufbau des Gärtle schränkte Manfred Luz zwischen 1967 und 1980 seine künstlerische Tätigkeit ein. Als sein Sohn Hans-Joachim die Küche übernahm, begann für Manfred Luz ein neuer Abschnitt. Er nahm das künstlerische Schaffen wieder auf und unternahm Malreisen unter anderem in die Bretagne und nach Italien. Die Vielseitigkeit des Malers zeigt sich in den leichten, spontanen zeichnerischen Arbeiten einerseits, andererseits in den Aquarellen und Ölbildern in sehr kraftvollen Farben und expressiven Motiven. Im Obergeschoss ist im ersten Raum die Serie seiner Tschernobyl-Bilder zu sehen, die er nach der tragischen Reaktorkatastrophe (1986) gemalt hat, ein Ereignis, dessen Folgen Manfred Luz bis heute tief bewegen.

## Kunstmuseum Manfred Luz

### Öffnungszeiten:

Freitag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.

**Eintrittspreise:** Erwachsene 4 Euro, ermäßigt für Senioren, Studenten und Gruppen ab 10 Personen 3 Euro, Kinder und Jugendliche frei. Führungen nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten über Weihnachten: Heiligabend geschlossen, 1. Weihnachtstag von 14 bis 16 Uhr, 2. Weihnachtstag von 14 bis 18 Uhr.

**Info:** Kunstmuseum Manfred Luz, Bebenhauser Straße 44/2, 72119 Ammerbuch-Entringen, Telefon 0 70 73/91 54 23, info@kumuluz.de, kumuluz.de

ART ISST  
**IM GÄRTLE**  
RESTAURANT · GARTEN-CAFÉ · GALERIE

### Liebe Gäste fern und nah,

schon ist Weihnacht' wieder da...  
Wir bedanken uns auf's Neue  
für die anhaltende Treue!

Es locken und verführen Sie: ein Weihnachtsschmaus  
und dann, in der Silvesternacht,  
Pianoträume und ein festliches Menü.

\*\*\*

Donnerstagabend-Büfett im Januar: „Normandie“

Um Tischreservierung wird gebeten.

Bebenhauser Str. 44 · 72119 Ammerbuch-Entringen · Tel. 07073 6435 · www.imgaertle.de